

Eine sehr gute Zeitzeugin

Die Schülerin Melanie Zurbrügg zur «Adelbodner Zeitmaschine»



Adelbodner Zeitmaschine. Fotos: Micha und Leandro (Schüler) / Privatfotos der Zeitzeugen

Wir hatten ein Projekt, in dem wir ältere Personen interviewt haben und ihnen über ihr Leben einige Fragen gestellt haben. Fast jeden Dienstag ist Herr Lüthi zu uns in die Schule gekommen und hat das Projekt begleitet. Er hat uns vieles gezeigt, was wir noch nicht gewusst haben.

Einen Zeitzeugen suchen

Als erstes mussten wir uns einen Zeitzeugen suchen. Das war eigentlich nicht so schwierig, weil wir schon direkt jemanden im Kopf hatten: Es war Elsbeth Hari aus Adelboden. Sie ist eine ehemalige Lehrerin. Danach haben wir sie angerufen und sie gefragt, ob das für sie gut ist, dass sie unsere Zeitzeugin ist und ob es okay sei, wenn wir den Clip im Internet veröffentlichen. Sie sagte, sie wäre sehr gerne unsere Zeitzeugin. Sie habe nur gewartet, bis jemand sie gerne interviewen würde. Also haben wir ihr den Vertrag gegeben, um zu unterschreiben, dass sie damit einverstanden ist.

Ein Interview vorbereiten

Dann haben wir mit den Lehrerinnen besprochen, wann wir das Interview führen können. Als die Lehrerin gesagt hat, wann, haben wir Elsbeth Hari angerufen, ob sie an diesem Tag auch könnte: Dann hat sie gesagt: «Ja, das ist gut.» Dann haben wir Fragen für sie vorbereitet, die über ihren Beruf handelten. An dem Datum, an dem wir den Termin abgemacht haben, sind wir zu ihrem Haus gelaufen und haben das Interview mit ihr durchgeführt. Sie war eine sehr gute Zeitzeugin, weil sie alle Fragen ruhig und mit einer gewissen Spannung erzählte.

Film-Clip produzieren

Danach sind wir in die Schule gegangen und haben die Tonaufnahme geschnitten. Dann haben wir einen neuen Termin mit Elsbeth Hari abgemacht, um Fotos aus ihrem Album zu machen. Dann mussten wir die Fotos in die Tonaufnahme einfügen und fertig war der Clip. Die «Adelbodner Zeitmaschine» wurde im Sommerquartal 2019 umgesetzt.

Die zwei Zeitmaschine-Kurzfilme von Melanie und Laura über Zeitzeugin Elsbeth Hari finden sich zusammen mit vielen weiteren Adelbodner Kurzfilmen unter www.zeitmaschine.tv/adelboden

Über das Geschäft, die Familie und die Reisen

Die Schülerin Lara Dos Santos über die «Adelbodner Zeitmaschine»



Redaktorin Lara und Technikerin Alicia beim Schnitt. Foto: Micha Zenger (Schüler)

Wir machten ein Projekt, in dem man mit älteren Menschen von Jahrgang 1900 bis ca. 1980 Fragen dazu stellt, wie es früher war. Fast jeden Dienstag kam Herr Lüthi zu uns in die Schule und hat dieses Projekt mit uns begleitet. Er hat uns viel Neues gezeigt und erklärt.

Zeitzeugen suchen ..

Als erstens mussten wir uns einen Zeitzeugen suchen. Das war ziemlich schwierig, weil die meisten Leuten Probleme hatten, da die Interviews auf das Internet aufgeschaltet werden. Später hat mir meine Mutter vorgeschlagen, Hanspeter Oester zu fragen, der eine sehr interessante Geschichte hat. Am nächsten Tag telefonierte ich Herrn Oester und fragte, ob er mitmachen möchte. Er sagte: «Wenn es für die Schule ist, helfe ich sehr gerne.» So hatten wir unseren Zeitzeugen gefunden. Der nächste Schritt war, die Interview-Vorbereitung.

.. interview führen ..

Das Interview war nicht so schwierig, weil mir meine Mutter viel erzählt hatte, was Herr Oester gemacht hat. So wussten wir, worüber wir ihm Fragen stellen wollten. Wir haben ihn über das Geschäft, den Beruf, die Familie, die Hobbys und auch über die Reisen, die er jedes Jahr machte, gefragt. In der Schule konnten wir üben, wie das Interview gemacht werden soll. Wir mussten darauf achten, dass es keine Hintergrundgeräusche hat. Wenn es jemand war, der nicht so viel erzählte, sollten wir nachfragen. Manchmal konnte man einige Leute nicht so gut verstehen. Zum Glück war das bei uns nicht der Fall. Danach habe ich den Termin für das Interview abgemacht. Ich war sehr zufrieden.

.. und zu Filmen fügen

Als nächstens mussten wir das Interview mit der App «Z-moviemaker» auf drei einzelne Filme schneiden, zum Beispiel Geschäft, Freizeit und Erlebnisse. Danach musste ich nochmal einen Termin abmachen, um die Fotos von Herrn Oester zu filmen und sie in eine sinnvolle Reihenfolge zu dem Interview einzufügen. Und so war das Ganze auch schon fertig. Ich fand das Projekt eine gute Sache, aber man könnte es das nächste Mal etwas früher anfangen.

Die drei Zeitmaschine-Kurzfilme von Lara und Alicia über Zeitzeuge Hanspeter Oester finden sich zusammen mit vielen weiteren Adelbodner Kurzfilmen unter www.zeitmaschine.tv/adelboden

Kontakt, links und infos zum Verein Zeitmaschine.TV

Verein Zeitmaschine.TV

Wankdorffeldstraße 102

CH - 3014 Bern

+41 31 534'63'16

info@zeitmaschine.tv

www.zeitmaschine.tv

Projektleiter lic. phil. hist. Christian Lüthi: c.luethi@zeitmaschine.tv

Links

» Zeitmaschine.TV; Oral History Datenbank

» [Pressespiegel](#) 2008 – 2018

» Verein Zeitmaschine.TV

» [Projektseiten](#) Berlin bis Zuchwil

» [Dok-Film](#) Projektablauf, 7.30 Min.

» [Z-Angebote](#) für Schulen

» [Zeitmaschine Museum](#) in 3014 Bern

» [Z-moviemaker](#); einfach filmen!

» download [iOS](#)

» download [Android](#)

Finanzierungspartner

[Avina Stiftung](#)

Paul Schiller Stiftung

[Alfred Koechlin Stiftung](#)

[Däster-Schild Stiftung](#)

[SchuKuLu](#) Kanton Luzern

[SoKultur](#) Kanton Solothurn

[Kultur macht Schule](#) Kanton Aargau

[Bildung und Kultur](#) Kanton Bern

Konto

Konto: Verein Zeitmaschine.TV, Bern

IBAN: CH82 0900 0000 6016 7579 9



Kiste mit Quellen, wie sie an Schulen eingesetzt wird